



Christ & Behinderung

Kontaktadressen:

Max Eugster, CBZ (Christliches Begegnungszentrum), Innstr. 35,
A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512 / 27 47 20, E-Mail: max.eugster@christ-und-behinderung.at
Brigitte Moosbrugger, Siemensstraße 30, A-4030 Linz, E-Mail: buero@christ-und-behinderung.at,
Homepage: <http://www.christ-und-behinderung.at>

**GOTT STÄRKT MICH MIT KRAFT
UND WEIST MIR DEN RECHTEN WEG.**

SAMUEL 22,23

Linz, im September 2007

Liebe Freunde und Mitträger unserer Arbeit!

Wenn Ihr diesen Rundbrief zu lesen bekommt, werdet Ihr wohl größtenteils schon Euren Urlaub hinter Euch haben. Der Alltag mit all seinen Freuden und Sorgen wird uns wieder im Griff haben. – oder doch nicht? Lassen wir uns von Gott auch und vor allem im Alltag beschenken!

Diesen beschenkenden Gott durften wir auch im abgelaufenen Halbjahr wieder in Seiner ganzen Fülle erleben. Hier ein kleiner Einblick in das, was sich in letzter Zeit bei uns ereignet hat:

„Leben mit Jesus – Geschenk oder Herausforderung?“

Am Samstag, dem 31. März 2007, um 14:00 Uhr, fand unser 16. Treffen zum oben genannten Thema im Gasthaus Seimayr statt, zu dem wir wieder etwa 60 Besucher begrüßen durften. Als Arbeitsforum der Österr. Evangelischen Allianz freute es uns besonders, den Generalsekretär, Christoph Grötzinger, bei uns zu haben. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag durch Thomas Happel, der uns mit Liedern zum Thema sowie mit ermutigenden verbindlichen Worten beschenkte.

Nach einigen Grußworten durch Josef Steiner übernahm Thomas Happel den ersten Teil. Dabei war zu beobachten, wie einige unserer Gäste im Rhythmus mitklopfen. So manche Lieder luden so richtig zum Mitsingen ein und entwickelten sich als „Ohrwürmer“.

In seinem anschließenden Vortrag brachte Christoph Grötzinger beide Aspekte unseres Themas sehr deutlich zum Ausdruck. Das Leben mit Jesus ist eben beides: Geschenk UND Herausforderung. Er erwähnte zunächst Geschenkkarten, die durchaus ganz profanen Charakter haben, wie etwa der neue Wohnwagen, den er sich mit seiner Frau gekauft hatte. Jedes Geschenk, so der Referent, ist eine Botschaft des Gebers an den, den er beschenkt. Das größte Geschenk, das Menschen je erhalten können, ist jedoch jenes, das uns Jesus Christus gab. Es kostete Ihn auch alles, nämlich Sein Leben.

Die Herausforderung besteht darin, genau dieses größte Geschenk für sich in Anspruch zu nehmen. In unserer leistungsorientierten Gesellschaft tun wir uns äußerst schwer, gerade Geschenke dieser Art anzunehmen, wo wir rein gar nichts dazu tun können. Für die meisten Menschen ist die Annahme solcher „Gnadengaben“ undenkbar.. Man kann doch schließlich nicht ohne eigenes Zutun von Errettung sprechen und sich gar dieser Errettung sicher sein! Hier liegt die Herausforderung. Joh. 3, 16 bringt es auf den Punkt: „So sehr hat Gott diese Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben“.

Wir sind Gott so viel wert, dass Er für jeden und jede von uns Seinen einzigen Sohn gab, damit wir Leben in Fülle haben können!

Das zweite große Ereignis des Jahres war unsere 6. Freizeit

Vom 17. bis 20. Mai 2007 trafen wir uns wie „Alle Jahre wieder“, auch heuer im Jugendgästehaus Lindenhof in Eben im Pongau. Die Freizeit erlebte dieses Jahr eine Premiere: Erstmals hatten wir einen Gastreferenten, der uns zum Thema „Gott steckt voller Überraschungen“ durch die Tage begleitete: Kurt Stotz aus Deutschland, der seinerseits bereits langjährige Erfahrungen mit christlichen Behindertenfreizeiten gesammelt hatte, bereicherte uns mit Gottes zahlreichen Überraschungen.

Der Donnerstagabend stand ganz im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens. In den nächsten Tagen stand jeweils am Vormittag Bibelarbeit am Programm. Der Freitagnachmittag war für Gruppengespräche vorgesehen, und am Samstagnachmittag bot Josef Steiner einen Workshop zum Thema „mit der Bibel beten“ an.

Die Überraschungen Gottes sind vielfältig, so lautete der Grundtenor der Botschaften. Anhand von Davids Leben, kann man die ganz besonderen Pläne Gottes mit jedem Menschen sehen betonte Kurt Stotz. Schon allein die Wahl Davids vom einfachen Schafhirten zum König Israels! Damit hatte selbst Samuel nicht gerechnet, der ja ausersehen war, den neuen König zu salben. Dann Davids Flucht vor Saul, den er als „Gesalbten des Herrn“ niemals angreifen wollte. Die Freundschaft mit Jonathan, Davids gnädige Gesinnung, gegenüber dem lahmen Mephiboscheth! Dann die Sache mit Bahtseba, Davids Buße und Gottes Vergebung! Dieser Vortrag rührte wohl am meisten die Herzen von uns allen an: Gott vergibt – und denkt niemals wieder an unsere Sünden, die wir Ihm einmal bekannt haben!!!!!!

Der Samstagabend brachte ebenfalls eine Premiere: Zum ersten Mal nahmen wir gemeinsam das Abendmahl. Nirgends sonst passte die Stelle mit Bahtseba so ausgezeichnet wie genau an diesem Abend! Die wunderbare, befreiende Botschaft der Gnade und Vergebung Gottes: Sie lässt uns das Abendmahl mit Freude einnehmen! So war es auch in unserer Gruppe.

Das Wetter war, von einem verregneten Anreisetag abgesehen, wunderschön, so dass wir an den Nachmittagen draußen sein konnten. Wir durften also auch diesmal wieder Gottes Größe in vielfacher Hinsicht erleben. Durch Sein Wort gestärkt und ermutigt, kehrten wir am Sonntag wieder zurück. Wenn auch die Gemeinschaft untereinander aufhörte, so lassen Seine Überraschungen niemals zu wünschen übrig! Er wird uns auch weiterhin durchtragen – und überraschen, wenn wir nur offen für Seine Wege sind!

... und was steht heuer noch an?

- unser 17. Treffen am 10.11., diesmal in Kirchdorf a. d. Krems wo Peter Wiegand vom Schloss Klaus zu uns sprechen wird (siehe Einladung).
- Zweiter Integrationsgottesdienst in der CGU (Christliche Gemeinde Urfahr) in Linz am 18.11.2007.
- Erster Integrationsgottesdienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde Urfahr am 16.12.2007

Mit diesen Eindrücken, Vorhaben und Anliegen wünschen wir Euch gesegnete restliche Monate des Jahres 2007! – wie das klingt! Dieses Jahr hat doch kaum begonnen!!!!!!

Mögt auch Ihr in Eurem Leben immer wieder erfahren, wie Gott Euch überraschen kann! Ihm geht die Phantasie diesbezüglich niemals aus! SEIN Segen möge Euch den Rest dieses Jahres, aber auch im kommenden Jahr begleiten!

Karin Schmid + Brigitte Moosbrugger

Im Namen des gesamten Trägerkreises:
Christ & Behinderung